

Frankfurter Rundschau

SCHULEN IN FRANKFURT

Frankfurt - 15.07.2015

Bunte Flitzer auf dem Römerberg

Von Corina Silvia Socaciu



Recycling: Ein Kind hat bereits eine Idee wie das „grüne Auto“ der Zukunft aussehen könnte.

Foto: Rolf Oeser

29 Frankfurter Schulen mit etwa 800 Schülern wetteifern beim Solarrennen mit Ideen für die Mobilität der Zukunft. In den acht Jahren seit Beginn des Solarrennens hat sich die Teilnehmerzahl vervierfacht.

Im Chor zählen Kinderstimmen den Countdown: „Drei, zwei, eins!“ Dann geht es los. Wie von Geisterhand drehen sich die Vorderräder von Aemilias selbstgebautes Auto „Kitty Flitzer“ und lassen alle anderen Modellfahrzeuge weit zurück. Mit zwei Freundinnen hält die 12-Jährige am Ende die Glastrophäe des Frankfurter Solarrennens hoch.

Allein auf ihr Glück haben sich die Schülerinnen vom Riedberg Gymnasium jedoch nicht verlassen. Neben der Solarzelle in der Größe eines Smartphones haben sie durch besonders leichte Hinterräder dafür gesorgt, dass weniger Reibung entsteht und ihr „Kitty Flitzer“ schneller als andere Modellautos ist. Wie die drei Schülerinnen haben viele Kinder in Arbeitsgemeinschaften und im Kunstunterricht an ihren Konzepten gefeilt und gelernt, wie Solarenergie funktioniert. Unter dem Motto „Sonne bewegt!“ beteiligten sich 29 Schulen mit rund 800 Kindern. „Schule ist heute viel kreativer als noch vor 50 Jahren“, sagte Umweltdezernentin Rosemarie Heilig (Grüne). Es sei wichtig, dass die Energiewende in das tägliche Lernen integriert werde. „Diese Generation wird uns eines Tages zeigen, dass es möglich ist, Energie ressourcenschonend herzustellen.“

Neben den Solar-Autos von 15 weiterführenden Schulen, konkurrierten auch Solar-Boote von 14 Grundschulen um die vom Verein Umweltlernen in Frankfurt verliehene Auszeichnung. Doch auch Boote, die nicht durch Schnelligkeit, sondern durch kreative Bauweise aufgefallen waren, gingen nicht leer aus.

Der Stolz auf ihren Sohn Karem war Fatma Atay anzusehen. Für sein „Hausboot“ mit einer Waldlandschaft aus Styropor und Korken, einer Schaukel aus Strohhalmen und einem Haus auf dem Miniaturschiff erhielt der Zehnjährige den ersten Preis in der Kategorie „Kreativklasse Boote“.

TEILNEHMERZAHL GESTIEGEN Im Werkunterricht hatte Karem am Solarboot gearbeitet. Der autistische Junge sei in vielen Fächern besser als andere Kinder, weil er konzentrierter arbeite, sagte seine Lehrerin an der Hostatoschule, Ute Christmann. Anhand dieses Projektes, das kreatives und naturwissenschaftliches Denken erfordere, habe sich gezeigt, wie wertvoll eine integrative Schule für alle Kinder sei. „Wir hoffen, dass zukünftig weitere Schulen angeregt werden mit uns zusammenzuarbeiten“, sagte Barbara Clemenz vom Verein Umweltlernen. Für die technische Umsetzung des Solarenergie-Projekts hat der Verein mit Experten eines regionalen Energiekonzern kooperiert. Mit der diesjährigen Veranstaltung zieht Vereinsvorsitzender Michael Schlecht eine positive Bilanz. In den acht Jahren seit Beginn des Solarrennens habe sich die Teilnehmerzahl vervierfacht. Die Rallye sei das größte Rennen für solarbetriebene Modellfahrzeuge in Deutschland.

Für die Erfinderinnen des Solarfahrzeugs „Kitty Flitzer“ geht es mit ihrem ersten Preis demnächst weiter zu einem bundesweiten Wettbewerb.

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/frankfurt/schulen-in-frankfurt-bunte-flitzer-auf-dem-roemerberg,1472798,31227156.html>

Copyright © 2015 Frankfurter Rundschau